

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 83

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

L 83

Marquard von Lindau, De reparatione hominis, deutsch

Papier · 127 Bl. · 21 × 14,5 · Oberrhein · um 1421–1426

Lagen: VI¹¹ (incl. Spiegel), 5 VI¹, (I-1)⁷², V⁸², VI⁹⁴, V¹⁰⁴, VI¹¹⁶, VI¹²⁷ (incl. Spiegel), Wortreklamanten. Wz.: Krone, PICCARD I 332: 1421–1426. Schriftraum 14,5 × 9. 26–28 Zeilen, Bastarda einer Hand. Übliche Rubrizierung, gelegentlich mit kunstlosem Fleuronné. Federzeichnungen: 9^v Kopf mit herausgestreckter Zunge (2 cm), 114^r weibliche Büste (3 cm). Roter Lederband. Schließe fehlt. Rückenschildchen: *geistl[iches] leßbu[ch]* (19. Jh.) u. Schildchen mit F. Mones Numerierung 34 (1. Gruppe).

Herkunft: Lokalisierung nach Mundart, Datierung nach Wz. und Schrift; s. a. Schreibervermerk 126^v. Auf dem Vorderspiegel: *Diß buch gehört gen [Liechtental]* (15. Jh.), Lesbarkeit durch Chemikalien beeinträchtigt (vgl. Einleitung, S. 46).

Mundart: alemannisch.

Literatur: LÄNGIN, Nr. 121; ETLINGER, S. 11.

1^r–126^r MARQUARD VON LINDAU: DE REPARATIONE HOMINIS, DEUTSCH. *Nach dem als die ewige wisheit des götlichen vatters alle ding, die in im lebet waren, In zitliches liecht saczt ... – und tû uns geben die arcznie, an die die sel nit lebens hett. Das verlich unß Ihesus Cristus, der engel kung, der mit dem vatter ... richsnet an end. got uns sin gnad send. Amen. vergessend des schribers mit dem trinck gelt nit, so blipt er willig.* Die Übersetzung geht möglicherweise auf Marquard selbst zurück; vgl. N. F. PALMER in: ²VL 6, 1986, Sp. 107–109.

L 84

Jordanus de Quedlinburg, Meditationes de passione Christi, deutsch

Papier · 274 Bl. · 21 × 14,5 · Oberrhein · Ende 15. Jh.

Lagen: I², 6 V⁶², 2 VI⁸⁶, V⁹⁶, VI¹⁰⁸, 4 V¹⁴⁸, VI¹⁶⁰, 11 V²⁷⁰, II²⁷⁴. Lagenreklamanten, zum größten Teil beschnitten. Wz.: einhenkliger Krug mit Krone und Kreuzblume (ähnlich BRIQUET Nr. 12621: 1485–96 u. Nr. 12623: 1488–97). Schriftraum 15 × 9. 28–37 Zeilen. Bastarda von 2 Händen: 1. 3^r–4^r, 2. 4^v–270^r (s. auch L 97 u. L 100). Übliche Rubrizierung. 3^r und 4^r Zierinitialen mit Rollwerk und grün-weinroten Distelblattranken, 3^r mit Blattgoldrahmen. Roter blindgepreßter Lederband der Zeit mit 2 Schließen. Auf dem Rücken Schildchen mit F. Mones Numerierung 36 (1. Gruppe). Innen auf dem Holz von Vorder- u. Hinterdeckel je ein Perg.-Makulaturstreifen, ca. 5,5 cm breit, mit lateinischem philosophischen Text des 14. Jh's.